

Schmidt, G. A. J., Vogelkundliches Tagebuch 1977 Oktober/November. Vogelk. Tageb. Schlesw.-Holst. 5, »1977« (1978!): 271.

Aus Niedersachsen werden erwähnt 125 ad. + 16 juv. Zwergschwäne am 30. 10. vom Asseler Sand und 24. Ex. vom Hullen (beides Kr. Stade), vom selben Datum ca. 85 Turmfalken, 28 (darunter 2 ♂) Kornweihen vom Hullen sowie ziehende und rastende Kraniche vom 27. 11. bei Wolfsburg.

Schmidt, G. A. J., Vogelkundliches Tagebuch 1978 — Januar/Februar. Vogelk. Tageb. Schlesw.-Holst. 6: 14.

Erwähnt werden etwa 4000 Weißwangengänse, die am 27. 3. 1978 im Baljer Außen-deich an der Niederelbe rasteten, davon insgesamt 270 flußabwärts fliegend.

Schmidt, G. A. J., Vogelkundliches Tagebuch 1978 — März/April. Vogelk. Tageb. Schlesw.-Holst. 6: 28.

Aus an der Niederelbe gelegenen Gebieten stammen folgende Beobachtungen: am 27. 3. (je ?) 1 Kampfläufer (♂) im Baljer Außendeich und am Hullen; Anf. April bei Freiburg/E. insgesamt etwa 3100, am Hullen ca. 600 und am Asseler Sand/Krautsand etwa 1000, insgesamt also ca. 4700 Zwergschwäne (vgl. Dahms u. Grobkopf, hier 10, 1978: 1—21). Viele Ringnummern konnten abgelesen werden.

Schnebel, G., u. K. Pailer, Untersuchungen zur Konstanz von Winterbeständen. Beitr. Vogelk. 24: 257.

In und bei Uelzen wurden im Dezember 1971 in je 3 Flächen die 3 Biotoptypen Kiefernforst, Park- und Feldlandschaft unter Ausschaltung aller groben methodischen Fehlerfaktoren daraufhin untersucht, wie konstant die jeweiligen Vogelbestände in diesem Wintermonat sind. Die Ergebnisse werden nach Individuen und Gewichtsdominanz, ferner in Individuen- und Biomassedichten je 10 ha tabellarisch dargeboten. Kiefernhorst und Parklandschaft zeigten in großer Übereinstimmung der einzelnen Werte den stabilsten Vogelbestand. In der Feldflur weichen die Ergebnisse teilweise erheblich voneinander ab, was mit früheren Untersuchungen übereinstimmt.

Schoennagel, E., Zur Brutvogelfauna der Nordseeinsel Borkum. Orn. Mitt. 30: 22.

Zahlen der gezählten bzw. geschätzten wichtigsten Brutpaare 1977, wie z. B. 350 P. Brandgänse, je 4 P. Spießenten und Löffelenten, 5 P. Eiderenten, 3 P. Kornweihen, 500 P. Austernfischer, 110 P. Säbelschnäbler, 3 P. Rotrückwürger, 15 P. Birkenzeisige usw.

Schoennagel, E., Naturschutzgebiet »Lüttje Hörn«. Orn. Mitt. 30: 22.

Auf Lüttje Hörn wurden 1976 und 1977 folgende Brutpaarzahlen geschätzt: Silbermöwe 1000, Heringsmöwe 5, Flußseeschwalbe 50 und Austernfischer 5. — Einige Angaben über Bußgelder wegen unbefugten Betretens der Insel.

Schoennagel, E., Vogelbeobachtungen anlässlich der Sturmflut 1977 auf Borkum. Orn. Mitt. 30: 203.

Mitteilung einiger Feststellungen, hauptsächlich während und nach einer Sturmperiode vom 12. — 14. 11. 1977. U. a. 1 Dunkler Sturmtaucher am 12. 11., 1 Thors-

wassertreter am folgenden Tag, verunglückter Wellenläufer am 14. 11., 1 Skuaubmöwe am 16. 11. Es sei angemerkt, daß keine der vorgenannten Arten zur Stellungnahme einem Seltenheitenausschuß vorgelegen hat, die Veröffentlichung also ohne offizielle Anerkennung erfolgte! Unter den sonst erwähnten Arten befinden sich z. B. ca. 10 000 Austernfischer, ca. 1000 Großbrachvögel, 1000 Ringelgänse, 800 Brandgänse, 1000 Pfeif- und 100 Spießenten. — Fressen Drosseln nur lebende Regenwürmer?

Schumann, H., Die Gartengrasmäcke — *Sylvia borin* (Bodd.) — in Südniedersachsen. Mitt. orn. Ver. Hildesheim 2: 94:

Schumann, H., Die Mönchsgrasmäcke — *Sylvia atricapilla* (L.) — in Südniedersachsen. Mitt. orn. Ver. Hildesheim 2: 97.

Schumann, H., Die Klappergrasmäcke — *Sylvia curruca* (L.) — in Südniedersachsen. Mitt. orn. Ver. Hildesheim 2: 100.

Schumann, H., Die Dorngrasmäcke — *Sylvia communis* (Lath.) — in Südniedersachsen. Mitt. orn. Ver. Hildesheim 2: 103.

Artbearbeitungen dieser 4 Arten für die Vogelwelt von Südniedersachsen. Tabellen über Bestandsdichte und Erstankünfte sowie kurzer Text für jede Art.

Seitz, J., In Bremen gefährdete Vogelarten und deren Brutbestände (\*Rote Liste\*, Stand 31. 12. 1975). Brem. avifaun. Ber. 1974/75: 15.

Eine wegen ihrer Brutbestandszahlen für 35 Arten und weiteren Angaben auch faunistisch wichtige Übersicht. 18 Brutvogelarten sind hochgradig gefährdet, 12 weitere überregional gefährdete Arten müssen geschützt werden, um nicht noch weiter abzunehmen. Für 9 Gastvogelarten besteht Gefahr weiterer Abnahme.

Seitz, J., Veröffentlichte und unveröffentlichte Quellen über das Vorkommen von Vögeln im Bremer Gebiet. Brem. avifaun. Ber. 1974/75: 129.

Eine begrüßenswerte, nützliche (wenn auch noch nicht ganz vollständige) Zusammenstellung nicht nur der literarischen Quellen, darunter unveröffentlichte Tage- und und Schußbücher, sondern auch von öffentlichen und privaten Vogelsammlungen.

Seitz, J., u. C. Zöckler, Die Uferschnepfe (*Limosa limosa*) im Bremer Gebiet. Brem. avifaun. Ber. 1974/75: 57.

Die Art zählt hier zu den Charaktervögeln vor allem im Niedervieland und in der Wümme- und Hammeniederung. Nach vermutlich positiver Bestandsentwicklung trat nach Mitte der 1930er Jahre starker Rückgang ein, später wieder Zunahme, so daß jetzt ca. (300 →) 350 Brutpaare angenommen werden können. Tabelle der Bestandsentwicklung seit 100 Jahren. — Neuerdings Heimkehr ca. 4 Wochen, Brutbeginn ca. 8 Tage früher als ehemals. Auf beachtliche Schlafplatzflüge (mit 1600 — 1800 Ex.) wird aufmerksam gemacht.

H. Ringleben